

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Dienstag, 22. März 1966

Blatt 708

Straßenbahnbehelfsbrücken beim Palais Auersperg verschwinden
=====

Samstag und Sonntag kein Straßenbahnverkehr auf der Zweierlinie

22. März (RK) In der Nacht von Freitag, den 25., auf Samstag, den 26. März, wird eine Pionierkompanie des Bundesheeres aus Melk mit der Demontage der Straßenbahnbehelfsbrücken an der Kreuzung Lerchenfelder Straße-Lastenstraße beginnen. Die Brückenkonstruktion wird am Samstag früh abgetragen sein. Dann werden in Tag- und Nachtschichten die neuen Gleise in diesem Bereich verlegt werden. Damit muß man bis Montag, den 28. März, zur normalen Betriebsbeginnzeit der Straßenbahn, fertig sein.

Heute früh begannen die Pioniere mit der Entfernung und dem Abtransport der metallenen Fahrbahnplatten, die die Zwischenräume zwischen den Schienen und Konstruktionsteilen der Brücken ausfüllten. Das "Skelett" der Brücke wird dann noch zur Auffahrt der Dieselloren benützt werden, die auf die fertig betonierte Tunneldecke das notwendige Erd- und Schottermaterial aufschütten werden, bis das gewünschte Straßenniveau hergestellt ist. Damit wird die Brücke ihre Schuldigkeit getan haben und die Pioniere des Bundesheeres können sie wieder als Übungsobjekt verwenden und daran lernen, wie man so etwas am schnellsten abbaut.

./.

Begreiflicherweise muß der Straßenbahnverkehr auf der Zweierlinie während der Verlegung der neuen Gleise eingestellt werden. Durch geballten Einsatz von Arbeitskräften und genaueste Organisation der Arbeiten wird es möglich sein, die Verkehrsstilllegung auf zwei Tage zu beschränken: Am Samstag und Sonntag wird die Linie E₂ von der Herbeckstraße nur bis zum Schottentor geführt. Anstelle der Linie H₂ wird die Linie 43 bis zum Schottentor verstärkt betrieben werden. Die Linie G₂ wird durch die Sonntagslinie 37, die von der Hohen Warte bis zum Schottentor führt, ersetzt werden.

Zum Ausgleich für den Entfall dieser Linien auf der Lastenstraße wird der Straßenbahnverkehr über den Ring verstärkt.

Zwischen Praterstern und Invalidenstraße werden Züge mit dem Kennzeichen E₂, H₂ und G₂ auf der Linie O bis zur Schleife beim Südbahnhof verkehren.

Montag früh wird der Straßenbahnverkehr auf der Zweierlinie wieder normal aufgenommen werden können.

Lerchenfelder Straße wird verbreitert

Der ganze Kreuzungsbereich Lerchenfelder Straße-Lastenstraße wird grundlegend verändert. Das verkehrstechnisch Bedeutsamste ist dabei die Verbreiterung des Beginnes der Lerchenfelder Straße, wo bisher eine unangenehme Engstelle bestand. Durch den Abbruch zweier Häuser - das sehr unschöne Haus Lerchenfelder Straße 1 ist bereits entfernt, mit dem Abbruch von Nummer 3 wird demnächst begonnen - ist es möglich, die Straßenbreite von bisher 16 Meter auf 25 Meter zu vergrößern. Die Gleise der Straßenbahnlinie 46 müssen nicht nur diesen Gegebenheiten angepaßt, sondern auch auf die neue Kreuzungsachse ausgerichtet werden. Dies erfordert Gleisregulierungsarbeiten, die etwa sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen werden. Dann erst kann mit den eigentlichen Straßenbauarbeiten begonnen werden, so daß der Verkehr über das Kreuzungsplateau Lerchenfelder Straße-Lastenstraße voraussichtlich im Juni wird aufgenommen werden können.

Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich für die Straßenbauarbeiten vor dem Justizpalast. Gegenwärtig befindet sich dort in einer Seitenfahrbahn, die für den Durchzugsverkehr herangezogen werden muß, eine Tankstelle, deren Absiedlung bereits eingeleitet ist. Das behördliche Genehmigungsverfahren für den neuen Standort der Tankstelle ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Kommenden Freitag, den 25. März:

Bürgermeister Marek eröffnet Viennale-Ausstellung in der Volkshalle
=====

"Geschichte des Films in Österreich"

22. März (RK) Im Rahmen der 6. Viennale, der internationalen Festwoche des heiteren Films 1966, die vom 24. März bis 1. April stattfindet, veranstalten die Sektion Film und Fernsehfilm der Gewerkschaft Kunst und freie Berufe gemeinsam mit der 6. Viennale eine große Ausstellung, die einen Querschnitt durch die Geschichte des Films in Österreich und damit ein Stück Filmgeschichte überhaupt zeigen soll. Kommenden Freitag, den 25. März, wird Bürgermeister Bruno Marek um 11 Uhr in der Volkshalle des Wiener Rathauses diese Ausstellung eröffnen. Sie trägt den Titel "Geschichte des Films in Österreich". Kulturstadtrat Gertrude Sandner wird die Festgäste begrüßen.

In der Ausstellung, die von dem bekannten Filmarchitekten Fritz Mögle gestaltet wurde, werden zahlreiche Apparate, Maschinen und Unikate der Filmindustrie zu sehen sein, die die Entwicklung vom Stummfilm bis zum technisch perfekten Film der Gegenwart verdeutlichen. In vielen hundert Szenenphotos werden die bedeutendsten Streifen vorgestellt, die in Österreich produziert wurden. Ferner werden Originalkostüme, Dekorationsentwürfe, Programme, Handzettel, Plakate und andere einzigartige Dokumente der Filmgeschichte gezeigt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu dieser Ausstellungseröffnung zu entsenden. Ort: Volkshalle des Wiener Rathauses, Termin: Freitag, 25. März, 11 Uhr.

Posthume Ehrung für Technischen Amtsrat Ing. Willfonseder
=====

22. März (RK) Bürgermeister Bruno Marek überreichte heute vormittag in seinen Arbeitsräumen der Witwe des Technischen Amtsrates Ing. Ferdinand Willfonseder das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das dem am 30. April 1965 verstorbenen Technischen Amtsrat zusammen mit mehreren anderen Magistratsbeamten für Verdienste um die Errichtung des Donauparks vom Bundespräsidenten verliehen wurde. Im Beisein von Baustadtrat Kurt Heller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Keller und Senatsrat Dipl.-Ing. Friedrich Grassinger (Leiter der Magistratsabteilung 28, Straßenbau) würdigte der Bürgermeister die aufopferungsvolle und pflichtbewußte Tätigkeit des früh verstorbenen Beamten, der 1946 in den Dienst der Stadt Wien eingetreten und der Magistratsabteilung 28 zugeteilt war. Zuletzt war Ing. Willfonseder für die Straßen- und Wegbauten im Donaupark verantwortlich. Er hat damit wesentlich zum Gelingen der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 beigetragen.

Goldenes Ehrenzeichen für Oberstadtbaurat i.R. Ing. Kaiser

Gleichfalls im Zusammenhang mit der Errichtung des Donauparks verlieh der Bundespräsident dem Oberstadtbaurat i.R. Arch. Ing. Wilhelm Kaiser das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Oberstadtbaurat Arch. Ing. Rudolf Kolowrath, der Leiter der Magistratsabteilung 19 (Architektur), überreichte Architekt Ing. Kaiser an dessen Krankenbett die Auszeichnung. Ing. Kaiser, der 1924 in den Dienst der Stadt Wien eintrat und seit 1945 der Magistratsabteilung 19 zugeteilt war, hatte maßgeblich an den Projektierungsarbeiten für den Donaupark mitgewirkt.

Schule der Stadt Wien in Mauer - Bendagasse wird erweitert
=====

22. März (RK) Im Jahre 1963 wurde im 23. Bezirk, Mauer, Bendagasse, eine von der Stadt Wien gebaute neue Volks- und Hauptschule mit 20 Klassen eröffnet. Damals wurde schon bei der Planung darauf Rücksicht genommen, dieses Schulgebäude zu vergrößern, wenn zusätzlicher Bedarf an Schulräumen auftritt. Dies ist nun der Fall. Aus diesem Anlaß beantragte heute Stadtrat Gertrude Sandner in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Zubau von vier weiteren Klassen. Die Gesamtkosten werden mit 2,3 Millionen Schilling angenommen. Die Pläne verfaßte Architekt Dipl.-Ing. Prof. Dr. Wilhelm Hubatsch.

- - -

Personalnachrichten
=====

22. März (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat heute der Wiener Stadtsenat Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Cerny (Verkehrsbetriebe) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Stadtbaurat Dipl.-Ing. Ernst Findeis (Verkehrsbetriebe) wurde zum Oberstadtbaurat befördert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

22. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 4 bis 5 S je Kilogramm, Kohlrabi 2.50 bis 5 S je Kilogramm, Weißkraut 3 bis 5 S je Kilogramm, Rotkraut 3 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Italienische Äpfel 6 bis 10 S je Kilogramm, italienische Birnen 6 bis 8 S je Kilogramm, Jaffa-Orangen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Ab diesen Samstag 10er Wagen bis Hernals
=====

22. März (RK) Ein langgehegter Wunsch der Bewohner westlicher Bezirke war seit langem eine äußere Straßenbahn-Direktverbindung zwischen Ottakring und Hernals. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Maroltingergasse und der Sandleitengasse wurde nun auch eine Straßenbahnverbindung zwischen der Ottakringer Straße und der Wilhelminenstraße hergestellt. Damit ist es möglich geworden, die Linie 10 bis nach Hernals zu führen. Die erweiterte Linie 10 mit den Endstationen Hietzing-Kennedy-Brücke und Hernalser Hauptstraße nimmt am Samstag, dem 26. März, den Verkehr auf.

- - -

Interesse für Zweierlinien-Tunnel hält an
=====

22. März (RK) Am vergangenen Samstag besichtigten 250 Personen im Rahmen der Aktion "Das Betreten der Baustelle ist erwünscht" die unterirdischen Anlagen für den Zweierlinien-Tunnel, einschließlich der zweistöckigen Haltestelle Mariahilfer Straße.

Am kommenden Samstag, dem 26. März besteht wieder Gelegenheit, die interessante Baustelle unter sachkundiger Führung zu besichtigen. Interessenten treffen sich in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr beim Büro der städtischen Bauleitung vor dem Messepalast.

- - -

Städtebund berät Mustersatzungen für Städtische Unternehmungen
 =====

22. März (RK) Heute fand in Wien unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Rudolf Humer, Linz, eine Sitzung der von der Gemeinderechts-Studienkommission des Österreichischen Städtebundes eingesetzten "Studiengruppe Muster-Organisationsstatut" statt. Die Beratungen bezogen sich auf die Änderungen der Satzungen und Statute für die Städtischen Unternehmungen, die durch die Bundes-Verfassungsgesetznovelle 1962 und die im Zusammenhang damit erfolgten Novellierungen der Gemeindeordnungen und der Städte-Statute in den einzelnen Bundesländern notwendig geworden sind.

- - -

Spitzengremium der Trafikanten Europas tagt in Wien
 =====

22. März (RK) Heute begann in Wien eine zweitägige Konferenz des Präsidiums der Vereinigung der Spitzenverbände des europäischen Tabakwareneinzelhandels (FEODT). An der Tagung nehmen Vertreter von Trafikantenverbänden aus Deutschland, Italien, Frankreich, Holland und Österreich teil.

Zu Ehren der Organisation gab Bürgermeister Bruno Marek heute nachmittag einen Empfang im Roten Salon des Wiener Rathauses. In seinen Begrüßungsworten verwies er auf die Bedeutung über-nationaler Fachorganisationen in denen die Vertreter der einzelnen Länder einander kennen lernen und sich auch menschlich näher kommen. Wien sei ein besonders guter Boden für solche internationale Kontakte und übernimmt sehr gerne die Funktion, Brücke zwischen Ost und West oder Nord und Süd zu sein. Abschließend wünschte der Bürgermeister dem Präsidium der FEODT einen erfolgreichen Abschluß ihrer Beratungen und einen angenehmen Aufenthalt in Österreichs Bundeshauptstadt.

Namens seiner Organisation dankte der FEODT-Präsident Kommerzialrat F. Vittel aus Hamburg für die Gastfreundschaft der Stadt Wien.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 22. März
=====

22. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0, Neuzufuhren Inland 4.764, Jugoslawien 497, Bulgarien 1.349, Gesamtauftrieb: 6.610. Verkauft wurde alles. Auslandsschlachthof: Ungarn 280 Stück zu 15 bis 15.80 S.

Preise: Extremware 16.70 bis 17 S, 1. Qualität 16 bis 16.60 S, 2. Qualität 15.50 bis 16 S, 3. Qualität (14.50 S) 15 bis 15.50 S, Zuchten extrem 13.50 S, Zuchten 12.80 bis 13.30 S, Alt-schneider 11 und 11.50 S, ausländische Schweine: Jugoslawien 15 bis 15.50 S, Bulgarien (13.90 S) 14 bis 15.20 S (15.40 S).

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 39 Groschen je Kilogramm auf 15.92 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 37 Groschen auf 14.65 S, für jugo-slawische Schweine beträgt er 15.06 S, für ausländische Schweine beträgt er 14.76 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 18. bis 22. März (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.436 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 22. März
=====

22. März (RK) Aufgetrieben wurden 33 Stück. Als Schlacht-tiere wurden 24 Stück verkauft, als Nutztiere eines, unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 6, Niederösterreich 15, Burgenland 11, Tirol 1.

Preise: Schlachttiere: Pferde extrem 10.50 bis 12 S, 1. Qualität 9.80 bis 10.30, 2. Qualität 8 bis 8.80 S; 1 Pferd am Fuß 5.400 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 23 Groschen je Kilogramm, der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.40 S je Kilogramm.

- - -

Kommunale Rechtsfragen im Städtebund

=====

22. März (RK) Unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Ertl, Wien, trat heute der Rechtsausschuß des Österreichischen Städtebundes zusammen, um wesentliche Rechtsprobleme der kommunalen Verwaltungen zu beraten.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem Vorträge von Obermagistratsrat Dr. Doleschell, Wien, über den Entwurf eines Tierkörperverwertungsgesetzes, von Generalsekretär Schweda über das bedeutsame Problem des Paragraphen 15 des Finanzausgleichsgesetzes - Einleitung von Verhandlungen mit den am Finanzausgleich beteiligten Gebietskörperschaften vor der Inangriffnahme steuerpolitischer Maßnahmen des Bundes - von Stadtamtsdirektor Dr. Fremuth, Leoben, über Kostenfragen des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1965 und von Magistratsdirektor Dr. Waldhauser, Graz, über Fragen der Abtragung von Notunterkünften. Ferner wurde ein Bericht über die bisherigen Bemühungen zur Schaffung eines Luftreinhaltegesetzes erstattet.

Der Rechtsausschuß des Städtebundes nahm eine Reihe von Einzelgutachten billigend zur Kenntnis und bezog zu einer Anzahl offener Fragen Stellung. Berichterstatter dazu waren die Senatsräte Dr. Strobl, Villach, Dr. Horny und Dr. Schütz, Wien, sowie Obermagistratsrat Dr. Meister, Salzburg.

- - -